

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Abend-Gebeth an der Mittwoche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

seyn; daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, ich zu dir aufgehen werde in den Himmel. Ach Vater, erhöre mich, und gewähre mich meines Gebeths im Namen deines Sohnes Jesu, Amen.

Andacht.

Almächtiger Gott, der du die liebe Sonne und den Mond und die Sterne als belebte Lichter, an den Himmel, an diesem vierdten Welt Tage gesetzt hast, durch welche Jahre und Zeit gemacht werden, gib auch deinem Kirch-Himmel allezeit hellerscheinende Sterne, treue Lehrer und Prediger, auf daß durch derselben Lehre und Predigten alle Christen zur Seligkeit gebracht werden; Laß uns auch das Licht deines Evangelii immerdar scheinen, bis wir als hellglänzende Sterne, voll deines Gnaden-Glances, in jener Welt dich preisen, Amen.

Abend-Gebeth an der Mittwoche.

Geyffter.

Liebster Jesu, wirst du wachen, Darff ich mir nicht Sorge machen, Ach so bleib, mein Trost, bey mir, Diese Nacht, und für und für.

Allerliebsteichster Gott, gnädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit, und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch jesu mich zur Ruhe begeben. Aber meine Angst mehret sich um ein großes, denn mein Herz und Gewissen zeigt mir, wie mannigfaltig ich dich, o du

getreues Vater-Hertz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und daher in dieser Finsterniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich komme aber dennoch wieder als ein verlohner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung; Ach Vater, verstos nicht dein Kind im Zorn. Gedenke an dein selbst eigen Wort, ja an deinen Schwur, daß du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; Es ist mir alles leid, was ich mißhandelt; Bekehre du mich, Herr, so werde ich bekehret; Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir, sondern leite mich durch denselben, dir stets zu dienen; Ach Vater, nimm auch diese Nacht dein Küchlein unter deine Flügel; Bewahre mein Leib und Seel, als das Meine, und alle Christen vor des Teufels und der Welt Bosheit, für meinem verführischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe und zu Fall bringe: Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele; Und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen solte, so halte mich, Herr, unter dem Schirm deiner Hände, daß mich bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlaf nicht an dir sündige; Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir rufen. Sey der Kranken Trost, der